

Pressemitteilung

Fachtag zur StArG-Studie anlässlich VEK-Mitgliederversammlung:

Alarmierende Nachrichten zur Gesundheitssituation von Fachkräften

Rendsburg, 13. November 2018. Bei einer Fachtagung des Verbandes Evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein e.V. (VEK) beschäftigten sich Vertreter*innen von Rechtsträgern, Kirchenkreisen sowie Kita-Mitarbeitende gestern mit einer aktuellen Studie zur gesundheitlichen Situation von Kita-Fachpersonal.

VEK-Geschäftsführer Markus Potten zeigte sich betroffen von den Ergebnissen der StArG-Studie ([Zusammenhänge zwischen Stress erleben, Arbeitsgestaltung, Gesundheit von Kita-Fachpersonal in Deutschland](#)), die Prof. Dr. Olaf Backhaus von der Fachhochschule Kiel vorstellte. Demnach ist der überwiegende Teil der pädagogischen Fachkräfte in Schleswig-Holsteinischen Kitas (87 Prozent) von einer sog. beruflichen Gratifikationskrise betroffen. Diese Krise entsteht, so die Studie, wenn beruflichen Anforderungen wie starkem Zeitdruck keine ausreichend empfundenen Belohnungen gegenüberstehen. Die fehlende Balance zwischen Anforderungen und Anerkennung wirkt sich häufig negativ auf die körperliche und psychische Gesundheit aus, Burnout und körperliche Beschwerden sind mögliche Folgen.

„Herr Backhaus hat sehr deutlich gemacht, wie erschreckend hoch die Gratifikationskrise in diesem Arbeitsfeld ist. Es grenzt an ein Wunder, dass das System nicht längst völlig kollabiert ist. Wir müssen dieser Situation mit allen möglichen Maßnahmen entgegenwirken“, so Potten. Es sei nicht nur Aufgabe der Rechtsträger, sich um das Wohlergehen der Fachkräfte zu kümmern, meint er. Vielmehr sei dies eine gesellschaftliche und politische Angelegenheit, die Anstrengungen von allen Seiten erfordere. „Die Studie muss auch Anlass für uns sein, um die politisch Verantwortlichen noch stärker für die dringend notwendigen Verbesserungen der Strukturqualität in den Kitas zu sensibilisieren“, erklärte Potten. Erst vor zwei Jahren hatte das Kita-Aktionsbündnis mit einer wissenschaftlichen Studie des Deutschen Instituts für Sozialwirtschaft auf die erheblichen krankheitsbedingten Personalausfälle in Schleswig-Holsteinischen Kitas aufmerksam gemacht.

Im Anschluss an die Fachtagung fand die jährliche Mitgliederversammlung des VEK statt. Dort wurden die Mitglieder des Verbandes auch über den derzeitigen Stand des Kita-Reformprozess informiert. Von der Kita-Reform erhoffen viele Beteiligte zukunftsweisende Lösungsansätze für die bedenkliche Personalsituation in den Kindertageseinrichtungen im Lande. Nach fachlicher Einschätzung des VEK bietet das derzeitige Modell des Sozialministeriums die notwendigen Ansätze, um sich den komplexen Herausforderungen aktiv zu stellen, und sollte daher entschlossen vorangetrieben werden.

*Markus Potten, Geschäftsführer des Verbandes Evangelischer Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein e.V. (VEK),
Tel 04331-593 171, vek-rendsborg@diakonie-sh.de*

*Angelika Wurth, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit beim VEK,
Tel 04331-593 174, vek-wurth@diakonie-sh.de*